

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Unser Brief

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim



Nummer 178 - Dezember 2020 bis Februar 2021





Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|--|----|---|----|
| Teilt, was Euch froh macht! | 3 | Das Orgel-ABC - „G“ | 22 |
| Sanierung der Wilhelmskirche | 4 | Kirchenmusik | 22 |
| Neues aus dem Kirchenvorstand | 5 | Lucia-Andacht machte Mut | 24 |
| Fundraising-Kurzfilm | 6 | Herbstgebet..... | 25 |
| #beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst | 8 | Genießen und helfen – das Credo des Fairen Handels..... | 26 |
| Unsere Austräger*innen | 10 | Anette, ein Heldinnenepos..... | 27 |
| Glaube und Leben in Coronazeiten . | 12 | Evangelische Familienbildung | 28 |
| Konfirmation im Herbst | 13 | Kinderseite | 30 |
| Da spürt man Gott mittendrin..... | 16 | Erntedank | 33 |
| Unsere Gottesdienste | 18 | Freude und Leid..... | 34 |
| <i>Sonderheft „Eine Zeit voll Licht“</i> | | Wohin kann ich mich wenden?..... | 35 |
| Zwischen Schein und Sein | 20 | | |

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:

Bach Akustik, Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Diakoniewerk Elisabethhaus, GfDS, Hörsterland, Hohenstein Rechtsanwälte und Steuerberater, Sanitätshaus Winter, Schlosserei Schulmeyer, Taunus-Apotheke

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim, Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfrin. M. Naumann, T. Zingel, P. Kittlaus, Dr. T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, H. v. Prosch

Fotos: v. Prosch, R. Reitz, I. Bartsch, T. Leichtweiß, mvFotograf, S. Fink

Titelfoto: I. Bartsch

Rückseite: v. Prosch

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei der Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Februar 2021

IMPRESSUM

Teilt, was Euch froh macht!

„Dieser Ausblick war atemberaubend!“ Meine Bekannte kann sich kaum bremsen. „Es war unbeschreiblich!“ Und dann beschreibt sie begeistert das Unbeschreibliche. Ich höre gebannt zu und plötzlich schießt mir Lukas 6,45 durch den Kopf: „Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“ Luthers etwas sperrige Übersetzung trifft den Nagel auf den Kopf. Wenn mich etwas begeistert, rede ich darüber.

So haben es die Hirten in der Weihnachtsgeschichte getan. Die Begegnung mit dem Mensch gewordenen Gott, dem Kind in der Krippe, hatte sie verändert und froh gemacht. Nachdem sie es gesehen hatten, „breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.“ Und sie „priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten,“ so steht es in Lukas 2,17-20. Und dazwischen steht ganz unscheinbar noch der Satz: „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“ Ich denke, sie hat sich einen Schatz angelegt, auf den sie in schlechten Zeiten zurückgreifen kann.

Ich bin überzeugt, dass wir alle Schätze für schlechte Zeiten in unseren Herzen tragen: Schöne Erinnerungen. Dinge, für die wir dankbar sind. Gute Worte, die wir von anderen gesagt bekommen. Auch die Weihnachtsbotschaft zählt dazu: Gott wurde Mensch. Er kennt unsere Sorgen, Ängste und Nöte und er lässt uns nicht allein. Die Begegnung mit ihm verändert und macht froh.



Meine Bekannte zehrt noch von ihrem Urlaub, auch wenn der schon zu Coronazeiten war. Ihre begeisterte Erzählung hat mich froh gemacht. Es macht mich dankbar, dass ich ein sicheres Dach über dem Kopf habe, die Heizung aufdrehen kann und dass ich genug zu Essen habe. Froh macht mich auch die Andacht einer Kollegin, der Gottesdienst und die Begegnung mit Gott im Gebet.

Die volle Wirkung entfaltet unser Vorrat, wenn wir anderen davon abgeben. Teilt, was Euch froh macht! Ja, diese Advents- und Weihnachtszeit ist anders, als in den letzten Jahren. Ja, wir sind an vielen Stellen eingeschränkt. Aber es gibt immer noch genügend Möglichkeiten, frohe Botschaft zu teilen. Wir können den Schatz in unseren Herzen und in der Weihnachtsgeschichte heben und ihn vermehren, indem wir ihn mit anderen teilen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der Kirchengemeinde eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Vikar Ingmar Bartsch



Die Sanierung der Wilhelmskirche geht weiterbenötigt aber Ihre finanzielle Unterstützung!

Nachdem der Turm der Wilhelmskirche seit 2019 endlich fertig ist, kann nun das Kirchenschiff in Angriff genommen werden. Auch dort ist vor allem eintretende Nässe das Problem. Die umlaufende Natursteinkante unter der Dachrinne ist an vielen Stellen brüchig und hat undichte Fugen. Die tragenden Dachbalken unter dem Schiefer müssen an einigen Stellen erneuert und verstärkt werden. Durch eingetretenes Wasser ist Schimmel entstanden, und die Dachfenster sind undicht. Schließlich soll der Putz auch am Kirchenschiff und am restlichen Teil des Turms an vielen Stellen ausgebessert werden und alles einen neuen Anstrich erhalten. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten möchten wir gerne noch den Vorplatz in einen sicheren und ansprechenderen Zustand bringen.

WiKi ist das Zuhause der Gemeinde

Dann ist die Wilhelmskirche fit, um für möglichst viele Jahre Gemeindezentrum und das Zuhause der Kirchengemeinde zu bleiben. Chorproben und Konfi-Unterricht, Konzerte und Kurse der Evangelischen Familienbildung, Fa-

milienfeiern und Versammlungen, aber auch Gottesdienste, Taufen und noch vieles andere mehr sollen auch in den kommenden Jahrzehnten in der Wilhelmskirche stattfinden und die Vielfalt des Gemeindelebens widerspiegeln.

170.000 € muss die Gemeinde aufbringen

Die Baumaßnahme wird insgesamt etwa 280.000 € kosten, die sich auf die verschiedenen beteiligten Gewerke verteilen (für Zimmer- und Holzbauarbeiten beispielsweise rund 50.000 €, für das Gerüst allein schon 37.000 €). Die Landeskirche steuert aus Kirchensteuermitteln rund 180.000 € bei. Auf unsere Gemeinde entfallen knapp 100.000 €, zusätzlich werden noch etwa 50.000 € für den Vorplatz und Mittel für neue Sitzbezüge der Stühle benötigt. Insgesamt rechnen wir mit einem Bedarf von etwa 170.000 €, um die Baumaßnahme wie geplant im Jahr 2021 durchführen zu können. Etwa 60.000 € sind beisammen, darunter auch ein Preisgeld von 5.000 €, das mit der Auszeichnung des Projekts mit dem Fundraising-Preis 2020 der EKHN verbunden war.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Es fehlen also noch mehr als 100.000 Euro! Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende unter dem Stichwort „Wilhelmskirche“, dass die Sanierung des Gemeindezentrums Wilhelmskirche gelingt!

Stichwort „Wilhelmskirche“

Volksbank Mittelhessen IBAN: DE83 5139 0000 0089 3284 03

Sparkasse Oberhessen IBAN: DE09 5185 0079 0030 0016 21

Neues aus dem Kirchenvorstand

Corona-Pandemie: Die jeweils geltenden Schutz- und Hygienekonzepte für Gottesdienste, Veranstaltungen, Chorproben, Konzerte usw. werden weiterhin fortlaufend den jeweiligen Pandemie-Bedingungen angepasst. Das Thema bleibt bis auf weiteres (leider) aktuell, wir hoffen aber, dass wir irgendwann im Jahr 2021 in einen „normalen“ Modus zurückkehren können.

Kirchenvorstands-Wahlen 2021: Der KV hat mit der Vorbereitung der KV-Wahlen im kommenden Jahr begonnen. Dazu gehört auch eine Bestandsaufnahme dessen, was in den vergangenen Jahren getan wurde und welche Punkte offen sind. Dafür haben wir uns zuletzt auf mehreren KV-Sitzungen viel Zeit genommen. In diesem Heft können wir das Thema nicht annähernd umfassend darstellen (jedenfalls nicht, wenn der UB nicht noch dicker werden soll, als er es ohnehin schon ist) und werden deshalb diesem für die Gemeinde wesentlichen Thema schwerpunktmäßig das nächste Heft im März widmen. Für den Moment nur so viel: Am 06.12. wird es eine Gemeindeversammlung geben, auf der sich die bis dahin feststehenden Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen; die Liste kann anschließend noch erweitert werden. Die Versammlung findet ausschließlich als Videokonferenz statt, die Zugangsdaten finden Sie auf der Homepage. Der Termin der eigentlichen KV-Wahl ist übrigens der 13.06.2021 - bitte schon mal vormerken!

Bauangelegenheiten: Die unteren Räume des Gemeindezentrums wurden

renoviert, was rund 6.000 € gekostet hat. Im Garten wird für etwa 3.700 € eine neue Gitterrosttreppe installiert. Außerdem muss der Zaun auf einer Länge von etwa 50 Metern durch einen stabilen Gittermattenzaun ersetzt werden, was etwa 4.300 € kosten wird. Für den Aufzug in der Wilhelmskirche wird ein neuer Wartungsvertrag abgeschlossen, der auch eine Notrufschaltung enthält.

Regionaler Kooperationsraum: Der Kooperationsraum hat jetzt auch einen „offiziellen“ Namen, nämlich „Kooperationsraum Bad Nauheim / Ober-Mörlen“. Wem das zu langweilig klingt, darf gerne alternative Vorschläge unterbreiten. Vorerst genügt es, dass der Kooperationsraum unter diesem Namen bei der Landeskirche geführt werden kann (was der hauptsächliche Zweck der Namensgebung war). Außerdem wurde die Pfarrdienstordnung für den Kooperationsraum beschlossen – sie tritt am 01.01.2021 in Kraft und regelt vor allem, wann in den einzelnen Gemeinden Gottesdienste angeboten werden; für die Bad Nauheimer Kernstadt ändert sich hier nichts Wesentliches.

Neue FSJ-Stelle: Wir überlegen, ab September 2021 wieder eine Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr einzurichten. Eine erste Aufgabenbeschreibung wurde erarbeitet. Möglicherweise ist es aber sinnvoll, eine solche Stelle auf regionaler Ebene anzusiedeln, was im Kooperationsraum aber noch diskutiert werden muss. Eine endgültige Entscheidung steht deshalb noch aus.

Axel D. Angermann



Wie im Kino

Nachgeholter Preview des Fundraising-Kurzfilms

Previews finden eigentlich immer vor der Premiere eines Films statt. Aber wie so vieles, war auch das dieses Jahr anders. Ein Teil der Mitwirkenden am Fundraising-Kurzfilm von EKHN und EKKW hat sich daher erst am 3. Oktober mit Corona bedingtem Abstand im großen Saal der Wilhelmskirche getroffen, um vergnügliche anderthalb Stunden miteinander zu verbringen: Katrin Lindow-Schröder, Fundraising-Referentin unserer Landeskirche und Initiatorin des Films, hatte die Regisseurin Sarah Dunkel zu Gast, um mit ihr ein paar Erinnerungen an den Ablauf der Dreharbeiten wachzurufen. Ebenfalls zu Wort kam Renate Knapp, die zusammen mit Katrin Lindow-Schröder an den Ideen zur Handlung gearbeitet hatte.

Begleitet von einer Diashow mit Impressionen der Dreharbeiten, die am 6. und 7. September 2019 rund um die Dankeskirche stattgefunden hatten, erinnerten sich alle gerne an diese zwei sehr intensiven Tage. Zusammen mit Pop-

corn und Limo kam dann spätestens bei der Zusammenstellung der besten nicht genutzten Szenen richtige Kino-Atmosphäre auf, bevor zum Abschluss die finale Version des knapp vierminütigen Kurzfilms gezeigt wurde.

„Es war mir wichtig, deutlich zu machen, dass Fundraising im kirchlichen Kontext erstmal nichts mit Geld zu tun hat, sondern vor allem gut funktionierende Beziehungsarbeit ist“, erläutert Lindow-Schröder den inhaltlichen Ansatz des Films. Im Kern geht es um die Sanierung einer Orgel, die anfangs schrecklich schräg klingt und für die Gottesdienstbesucher eine echte Zumutung ist. Bevor das Instrument am Ende wieder strahlend schön erklingt, steht eine ältere Dame im Mittelpunkt – hervorragend dargestellt von Dagmar Görtzen – die den Weg von Betroffenheit und Engagement bis zur glücklichen Umsetzung der Orgelsanierung geht: Sie will den schiefen Tönen ein Ende bereiten und übernimmt mit Blick

auf ihre beiden Enkel die Patenschaft für zwei Pfeifen. Dabei schwingt auch der Gedanke mit, damit für zukünftige Generationen etwas Bleibendes zu hinterlassen. In die Rolle der Pfarrerin ist Viola Tscheuschner geschlüpft, während Dr. Alexander Grün die Rolle des Organisten ausfüllt.



Wer nicht glaubt, dass Fundraising glücklich machen kann, wird in diesem Film eines Besseren belehrt: Ohne erhobenen Zeigefinger und ohne lehrreich oder gar trocken zu sein, kommt dieser Kurzfilm sehr emotional und unterhaltsam daher: „Der Film enthält zwar alle Instrumente, die man von Schaukasten bis Homepage einsetzen sollte, ist aber trotzdem kein Lehrfilm“, so Lindow-Schröder. „Vielmehr war es mir wichtig, Lust auf Fundraising zu machen und zu zeigen, wie wichtig die emotionalen Aspekte dabei sind.“

In seiner Machart fast wie ein kleiner Spielfilm stellt die Gemeinschaftsproduktion von EKHN und EKKW eindrücklich dar, wie wenig Fundraising im kirchlichen Kontext mit Geldeinsammeln zu tun hat – sondern vielmehr mit Gefühlen, Gemeinschaft und gemeinsam erreichten Zielen.

Wer jetzt Lust hat, sich den Kurzfilm mal anzuschauen, kann dies hier gerne tun: <https://www.fundraising-evangelisch.de/kurzfilm/>

Katrin Lindow-Schröder

Anzeige



Tinnitus Therapie Center

Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032-3491552
info@tinnitus-therapie-center.de
www.tinnitus-therapie-center.de

BACH AKUSTIK Hörgerätefachgeschäft Hörschule

Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032-3491550
info@bach-akustik.de
www.bach-akustik.de



#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst

Eine jüdisch, evangelisch und katholisch verantwortete
Plakat-Kampagne für das Jahr 2021

Anlässlich des Jahrestags des Anschlags auf die Synagoge von Halle am 9. Oktober 2019 und nach einem Spitzentreffen mit Vertretern des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen hat die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) angekündigt, sich noch stärker gegen Antisemitismus in der Gesellschaft einzusetzen. Dazu ist nun für das kommende Jahr unter anderem eine Aktion unter dem Motto „#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“ geplant.

Dabei wollen die christlichen Gemeinden und Einrichtungen mit Plakaten und Veranstaltungen öffentlich auf ihre engen Verbindungen und Beziehungen zwischen jüdischen und christlichen Festen und Feiern hinweisen. Materialien dazu sollen Anfang 2021 verfügbar sein. Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung erklärte dazu, die Kampagne solle „ein deutliches öffentliches Zeichen der Verbundenheit“ zwischen den beiden Religionen setzen.

Anzeige

Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Eigenheime und Baugrundstücke



Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Homburger Str. 12

61231 Bad Nauheim

Tel.: 0 60 32/91 70 0

e-Mail: info@bnwobau.de

Fax: 0 60 32/91 70 30

web: www.bnwobau.de

Wundervoll

Chanukka **beziehungsweise** **Weihnachten**

An Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



Gerade im Blick auf religiöse Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. Orientiert am Jahreskreis und seinen Festen weisen die Monatsplakate in kurzer Form auf Gemeinsamkeiten und Bezüge zwischen Judentum und Christentum hin. So werden im Plakat für den Monat Dezember die Lichterfeste der beiden Religionen präsentiert:

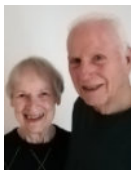
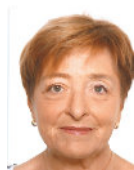
Wundervoll: Chanukka beziehungsweise Weihnachten

An Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert an das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel bei seiner Wiedereinweihung im Jahr 164 v. Chr. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!

An der Solidaritätsaktion sind auch die Landesverbände der jüdischen Gemeinden in Hessen und Rheinland-Pfalz, die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck sowie die Bistümer Fulda, Limburg und Mainz beteiligt. Die Kampagne startet bundesweit im Januar 2021. Sie soll über Kirchengemeinden, Schulen und andere Einrichtungen weit verbreitet werden. Auf der Homepage des „Zentrum Oekumene“ in Frankfurt wird dazu eine zentrale Seite eingerichtet, auf der dann weitere Auskünfte und Anregungen sowie Impulse für Schule und Gemeinde zu finden sein werden. (www.zentrum-oekumene.de)

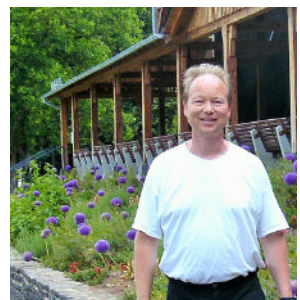
Wir stehen als Kirche an der Seite der jüdischen Gemeinden; wir wollen zeigen: „jüdisch und christlich: näher als du denkst“!

Pfarrer Friedhelm Pieper



Alle drei Monate machen sich 47 Ehrenamtliche auf den Weg zu Ihnen, und stecken den Gemeindebrief in Ihren Briefkasten. Diesen „stillen Boten“ geben wir hier ein Gesicht. Es sind nicht alle abgebildet, und es gehören auch die Damen dazu, die den Brief im Gemeindeamt eintüten. Ihnen allen sagen wir im Namen der Redaktion Danke, dass sie oft seit vielen Jahren und immer wieder neu als „Unser-Brief-Bote“ unterwegs sind.





Glaube und Leben in Coronazeiten

Tipps zum Lesen und Hören

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

(2. Timotheus 1,7)

Die EKHN und die jeweiligen Gemeinden haben für die Zeit der Pandemie nicht nur hieb- und stichfeste Hygienekonzepte entwickelt, sondern geben auf ihren Homepages auch viele hilfreiche Anregungen zu seelsorgerischen, praktischen und theologischen Themen.

Im September hatte Dr. Volker Jung in seinem Bericht vor der Synode erklärt: „Wir haben die Corona-Krise noch nicht überwunden. Immer noch erkranken viele Menschen, manche sehr schwer. Ihnen und ihren Angehörigen

gelten unser Mitgefühl und Segenswünsche – ebenso all denen, die gegen die Krankheit kämpfen – in Behandlung, Pflege und Forschung.“ Jung kritisierte zugleich die einseitige Fixierung vieler auf das Thema „Systemrelevanz“ der Kirchen in der Corona-Krise. „Unser Botschaft und unsere Arbeit haben Lebensrelevanz.“

Als Tipps und interessanten Lesestoff finden Sie zum Beispiel auf der Homepage der EKHN digitale Gottesdienste, Gebete, Sinnsprüche, theologische Überlegungen, spezielles zu Seelsorge und Beratung für Ältere, Singles und Familien (www.ekhn.de/service/massnahmen-gegen-corona.html)

Auf der Homepage der Kirchengemeinde Bad Nauheim gibt es ortsspezifische Hinweise, digitale Angebote und aktuelle Veranstaltungstermine.

Hanna v. Prosch

Eine Konfirmandengruppe ist im Oktober auf dem Johannisberg unterwegs und lernt an Stationen, was Psalm 23 uns zu sagen hat.





Konfirmation im Herbst

Alles anders, aber intensiv

Auf welchen Termin verschiebt man eine Konfirmation, die während des Lockdowns stattgefunden hätte? Und wie funktioniert das, wenn man coronabedingt Abstand halten muss und die Plätze in der Kirche begrenzt sind? Wie kann man derzeit Konfirmation feiern? Das haben sich Konfirmanden, Eltern, Verwandte sowie Pfarrerinnen und Pfarrer gleichermaßen gefragt. Und egal, wie die Antwort ausfällt: Es ist definitiv anders, als in früheren Jahren.

Acht Konfirmanden haben sich am 06. September 2020 dieser Herausforderung gestellt. Diese Gedanken fanden auch Raum in der Predigt im Konfirmationsgottesdienst. Denn wie uns heute, so ging es auch den Freunden von Je-

sus, als sie nach seinem Tod am Karfreitag auf dem Weg nach Hause in das kleine Dorf Emmaus waren. Sie mussten sich neu sortieren. Sie mussten viele Dinge neu denken.

Aber es war nicht alles anders. Die Emmausjünger haben plötzlich gemerkt: Jesus lebt. Und wir haben gemerkt: Konfirmation geht auch in Coronazeiten. Anders. Mit weniger Gästen. Aber irgendwie auch intensiver. Ebenso feierlich wie sonst. Das spiegelten auch die Rückmeldungen: Für die acht Jugendlichen, unter denen seltsamerweise keine Konfirmandin war, war es ein toller Gottesdienst an einem ganz wichtigen Tag.

Vikar Ingmar Bartsch

Wir beraten Sie gerne.

Telefon: 06031 4455

Zuhause glücklich!



Internet: friedberg.gfds-ambulant.de

Weil wir da sind.

Ambulante Pflege · **Diakoniestation Friedberg**



Stefanie Zorn
 Lessingstraße 2
 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 06032 / 8672190
 Mobil: 0170 / 5415372

- 🌿 Gartengestaltung 🌿 Grabgestaltung
- 🌿 Gartenpflege 🌿 Grabpflege
- 🌿 Dauergrabpflege



www.hoersterland.de | info@hoersterland.de



Hohenstein
 Steuerberater · Rechtsanwalt

RENZEL SCHEFFLER SCHEIBE PartGmbH

► Ihre Ansprechpartner für

- ▶ Erbrecht
- ▶ Steuerberatung
- ▶ Familienrecht



Kerstin Scheffler
 Steuerberaterin



Sandra Scheibe
 Steuerberaterin



Ingo Renzel
 Rechtsanwalt,
 Fachanwalt
 für Familienrecht

► Adresse:
 Auf dem Hohenstein 7
 61231 Bad Nauheim

Terminvereinbarung unter:
06032 / 701 60 90
info@krs-hohenstein.de

Da spürt man Gott mittendrin

Was Christsein für ein irakisches Ehepaar bedeutet

Sie kommen aus dem Irak und sind seit 2017 in Bad Nauheim. Er spricht recht gut Deutsch und macht eine Ausbildung zum Straßenbauer. Seine Frau arbeitet als Reinigungskraft im Kindergarten und im Nebenjob als Büglerin.

Die beiden sind in der Evangelischen Kirchengemeinde in Bad Nauheim fest eingebunden. Von Beginn ihres Aufenthaltes hier wurden sie von ihrer Patin Verena Hartmann intensiv begleitet. Sie halfen vor der Corona-Krise bei den Gemeindefesten, kamen zur Dinner

Church, gestalteten die Welcome-Feste mit und besuchen regelmäßig den Gottesdienst. Im September 2017 wurden sie getauft. Wie kam es dazu?

In seinem Dorf habe es vor dem Irakkrieg einmal sehr viele Christen gegeben, erzählt A. Die meisten seien aber mit Beginn des Konflikts fortgegangen, denn sie waren nicht mehr sicher. Immer mehr Attentate geschahen gegen die christliche Minderheit (2015 laut Wikipedia noch 0,8%), viele wurden getötet. Dabei liegt im Irak das ur-

Anzeige

TAUNUS-APOTHEKE
IHR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT

TREFFPUNKT
TAUNUS-APOTHEKE
GESUNDHEIT

Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr



sprüngliche Mesopotamien, aus dem nach dem Alten Testament Abrahams Sippe stammt, wo die Schöpfungsgeschichte und die Sintflut lokalisiert sind. Bis zum Sturz von Saddam Hussein waren Christen bisweilen sogar hoch angesehen. Jetzt werden sie vor allem zwischen Sunniten und Schiiten und den Terrormilizen zerrieben.

Der christliche Glaube habe ihm immer sehr gut gefallen. Da er sich schon vor seiner Flucht mit christlichen Geschichten beschäftigt habe, war es großartig für ihn, als ihm Pfarrerin Susanne Pieper eine arabische Bibel und die deutsch-arabische Liturgie besorgte. Zweimal habe er die Bibel schon durchgelesen und entdecke immer wieder etwas Neues und Spannendes. So fragte er Pieper einmal, was denn Jesus gemacht habe, während er drei Tage im Totenreich war? „Damals war ich perplex, inzwischen aber konnte ich ihm eine Antwort geben: Jesus verkündete den Toten das Evangelium, wie man versteckt im Petrusbrief erfährt,“ gesteht sie.

Der Tag der Taufe war für das Ehepaar eine bedeutungsvolle Wende in ihrem Leben. Kein Zwang mehr, keine Angst vor Strafe, sondern Befreiung und ein ehrliches Sich-Bekennen-Können. Vorausgegangen waren wichtige Kontakte mit einer überzeugten Christin in Schweden, wo sie zunächst lebten, und

die ihnen viel erklärte. In Bad Nauheim besuchten sie dann auf eigenen Wunsch fünf Monate lang einmal in der Woche den Taufkurs bei Susanne Pieper. Dabei lernten sie alles Wichtige über Konfessionen und das Kirchenjahr, über Glaubensfragen wie Trinität und Sakramente bis zu Jesu Leben und Botschaft. Voller Überzeugung beten sie heute das Glaubensbekenntnis mit, beginnen den Tag mit einer Losung, singen die neuen Kirchenlieder. „Es ist sehr schön, dass hier eine Gemeinde alles zusammenhält und alle zusammenhalten. Da spürt man Gott mittendrin,“ sagt A. und bemüht sich um die richtigen Worte.

Wie wichtig Gemeindeleben für die Integration ist, zeigt sich darin, dass viele Ehrenamtliche den Geflüchteten helfend zur Seite stehen, sei es beim Lernen einer Sprache oder indem sie kleine Arbeiten vermitteln. Dabei muss unbedingt Ursula Leichtweiß genannt werden, die unzählige Behördengänge begleitet hat und ihre Kontakte für diese Menschen einsetzt. Eine besondere Freude war für das irakische Paar, als sie beim gemeinsamen Essen und Abendmahl Feiern Rita und Ibrahim aus Syrien kennenlernten und mit ihnen arabisch sprechen konnten. Daraus ist eine Freundschaft geworden – und jetzt wohnen sie auch noch in einem Haus.

Hanna v. Prosch

Unsere Gottesdienste

In der Übersicht finden Sie alle Gottesdienste in der Kernstadtgemeinde, in Steinfurth und Wisselsheim sowie in Rödgen und Schwalheim. Wir haben die Gottesdienste in unserer Gemeinde farblich hervorgehoben.

Die Gottesdienste im Advent, an Weihnachten und zum Jahreswechsel finden Sie in unserem Sonderheft.

| Dezember 2020 | | | | |
|---|-------|--------------------|-----------------|--|
| So, 6. Dezember 2. Advent | 09:30 | Steinfurth | Fr. Rühl + Team | von Frauen gestalteter Gd anschließend Gemeindeversammlung |
| | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfr. Böhm | |
| | 10:30 | Rödgen | Pfrin. Wirth | |
| So, 13. Dezember 3. Advent | 09:30 | Steinfurth | Hr. Schwalm | |
| | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Vikar Bartsch | |
| | 10:30 | Schwalheim | Fr. Olthoff | |
| | 11:00 | Wisselsheim | Hr. Schwalm | |
| So, 20. Dezember 4. Advent | 09:30 | Steinfurth | Pfr. Nickel | |
| | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfrin. Pieper | |
| Januar 2021 | | | | |
| So, 3. Januar 2. So. n. Weihnachten | 09:30 | Steinfurth | N.N. | |
| | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfrin. Naumann | |
| | 11:00 | Wisselsheim | N.N. | |
| Mi, 6. Januar | 18:30 | Rödgen | Hr. Auel | Gd zu Epiphantias |
| So, 10. Januar 1. So. n. Epiphantias | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfrin. Naumann | |
| | 09:30 | Steinfurth | Pfr. Nickel | |
| So, 17. Januar 2. So. n. Epiphantias | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfrin. Pieper | |
| | 10:30 | Schwalheim | Pfrin. Wirth | |
| | 11:00 | Wisselsheim | Pfr. Nickel | |
| | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfr. Böhm | |
| So, 24. Januar 3. So. n. Epiphantias | 10:30 | Rödgen | Pfrin. Wirth | |
| | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfr. Hoeltz | |
| So, 31. Januar Septuagesimae | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfr. Hoeltz | |
| | 10:30 | Schwalheim | N.N. | |

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Eine Zeit voll Licht ...

Sonderheft zu den Gemeindebriefen
der Evangelischen Kirchengemeinden
Bad Nauheim, Schwalheim-Rödgen,
Steinfurth und Wisselsheim

Dezember 2020



Liebe Gemeinde!

Weihnachten wie immer, das gleiche Ritual, Kirchengang, Singen, Abendmahl – das wird es in diesem Jahr nicht geben. Die Pandemie lässt uns keine Wahl, als flexibel und kreativ zu sein. Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme sind in besonderem Maß gefragt.

Aber ist das nicht auch eine Chance? Raus aus den Gewohnheiten, sich besinnen auf das, was im Moment wirklich wichtig ist? Sich nichts vorsetzen lassen, sondern selbst tun. Verzagte, mitnehmen auf dem Weg zur Krippe. Licht anzünden, damit es in dieser Welt gerade jetzt nicht hoffnungslos dunkel wird. Aus dem Weihnachtsgeschehen schöpfen wir so viel Mut, die individuellen Situationen vernünftig und realistisch anzunehmen und zu überstehen.

Neue Ideen - neuer Plan

Wir alle hatten uns in langer Vorbereitung eine ganze Reihe an Corona angepasste Möglichkeiten überlegt, um Ihnen ein abwechslungsreiches gemeinsames Weihnachtsfest vorzubereiten. Für einen Krippenweg mit drei Stationen war sogar das TAF bereit mitzuwirken und die Stadt hätte das Vorhaben unterstützt. Es war ein ökumenischer Gottesdienst im Eisstadion geplant. Nun verordnen die Beschränkungen, die letztendlich unser aller Gesundheit dienen, einen neuen Plan.

Bei Redaktionsschluss waren die Details noch nicht abgeschlossen. Daher bitten wir Sie immer in die Tageszeitung zu schauen, auf die Aushänge an den Kirchen oder auf die Homepage der Kirchengemeinde

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Ein ganzer Monat Weihnachten



Das regionale Weihnachtsteam bietet viele kleinere abwechslungsreiche Ideen an, die Sie und Ihre Familie nach Ihren persönlichen Wünschen aufgreifen können. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei und ein gesegnetes gesundes Weihnachtsfest.

Ein Adventskalender von der Kirche? Ja genau, viele Überraschungen warten in unserem Adventskalender **www.advent-bn.de** auf Sie und euch! Darunter sind Geschichten zum Zuhören, Aktionen im Wald, alte und neue Weihnachtslieder und kreative Bastelideen.

Angebote im Advent und an den Weihnachtstagen



Im Advent

- ▷ Adventsandachten an den Samstagen
- ▷ Kinder singen für Senioren – Kurrende-Singen der Kinderchorkinder (nach Terminvereinbarung)
- ▷ Musikalische Andachten am Mittwoch (2., 9. und 16.12.)
- ▷ Was macht der Nikolaus im Bad Nauheimer Wald? (6.12. mit Anmeldung)
- ▷ Andacht im Freien bei Rödgen mit Himmelschauspiel (21.12.)

An den Weihnachtstagen (siehe auch Seite 7)

- ▷ **Heiligabend:** Stationenwege zur Weihnachtsgeschichte im Wald und im Feld (24.12. mit Anmeldung), Weihnachtsweg durch die Dankeskirche mit Anmeldung, Open-Air-Gottesdienste und Christmetten in Bad Nauheim, Schwalheim, Rödgen, Steinfurth und Wisselsheim mit Anmeldung
- ▷ **Erster Weihnachtsfeiertag:** Predigtgottesdienste in der Dankeskirche um 10 Uhr, 16 Uhr und 18 Uhr mit Anmeldung, Predigtgottesdienste in Steinfurth und Wisselsheim um 9:30 Uhr und 11 Uhr, in Rödgen um 18:30 Uhr
- ▷ **Zweiter Weihnachtsfeiertag:** musikalische Andachten in der Dankeskirche um 14 Uhr, 16 Uhr und 18 Uhr mit Anmeldung, Predigtgottesdienst in Schwalheim 10 Uhr, Aktivgottesdienst in Steinfurth um 19 Uhr

Unser Online-Angebot

Um möglichst viele Menschen an den Gottesdiensten im Advent und den Weihnachtstagen teilhaben zu lassen, zeichnen wir einige auf und stellen sie auf die Homepage der Kirche. Bitte informieren Sie sich dort!

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Außerdem finden Sie dort Texte, Lieder und Musik. Bitte beachten Sie auch die Gottesdienste der Gemeinden in der Region.



An der Krippe vereint

Ursprung der Weihnachtskrippe geht auf Franz von Assisi zurück

In vielen christlichen Familien ist es Brauch, in der Weihnachtszeit eine Krippe aufzustellen. Diese Idee geht auf Franz von Assisi zurück. Er war ein großer Freund der Tiere, weshalb er sie seine Schwestern und Brüder nannte. Vermutlich im Jahr 1223 baute er einen Stall mit einem Ochsen und einem Esel. In diesem Stall befanden sich auch ein Mann mit seiner Frau und ein kleines Kind, das in einer Krippe lag. Nach der Messe um Mitternacht führte er die Menschen dorthin. Er wollte, dass sie begriffen, was an Weihnachten geschehen war. Mittlerweile ist das Aufstellen einer Krippe in vielen Ländern der Erde üblich. Es haben sich zu den ursprünglichen Figuren von Maria und Josef, Jesuskind, Ochs und Esel noch andere dazugesellt. Bei uns sind das die Hirten, die Schafe und die drei Könige. In anderen Ländern werden die dort vorkommenden Tiere dazugestellt. In Bolivien zum Beispiel Lamas. Auch die Landschaft entspricht dem jeweiligen Land.





Eine ganz private Sache Andachten für zu Hause

Advent und Weihnachten ohne Andacht? Das muss nicht sein! Wir haben für Sie und Euch auf unserer Homepage Material zusammengestellt, das dabei helfen kann, zu Hause in adventlicher Atmosphäre innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Unser Kantor Frank Scheffler hat wunderschöne Musik in der Dankeskirche aufgenommen, die man sich anhören kann. Es findet sich eine Auswahl an Texten, Gebeten und ein Hörspiel zu Advent und Weihnachten. Einen möglichen Ablauf finden Sie auf der Homepage unter der Rubrik „Gottesdienst zu Hause in Corona-Zeiten“.

Kurrende-Singen 2020

Kinder singen vor den Fenstern

Der Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim möchte älteren und nicht mobilen Menschen die frohe Botschaft von Weihnachten singend vor die Haustür bringen.

Dazu sind die Kinder an den Nachmittagen des 3. und 4. Advent in Kleingruppen unterwegs und singen gerne auch unter Ihrem Fenster. Dieses Kurrendesingen findet nur im Freien und nach den im Dezember geltenden Pandemie-Vorgaben statt.

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an Kinderkantorin Ursula Starke (Telefon: 06032-935 936 oder per E-Mail: ursula.starke@zentrum-verkuendung.de).



Eine Kurrende (lat.: *currere*, 'laufen', also 'Laufchor') war ursprünglich ein aus bedürftigen Schülern bestehender Chor, der unter Leitung eines älteren Schülers (des Präfekten) von Haus zu Haus zog oder bei Festen (zum Beispiel Hochzeiten, Beerdigungen) für Geld sang. Martin Luther hat bereits in seiner Schulzeit in Eisenach in der Kurrende gesungen und die Tradition in den protestantischen Kirchen weitergeführt. Auch J.S. Bach war als Lateinschüler in Eisenach und Lüneburg Kurrendesänger.

Heute gehören besonders im Erzgebirge die Kurrenden noch zum normalen Gottesdienstablauf.

Unsere Angebote für Sie an den Feiertagen

Hier finden Sie alle derzeit geplanten geistlichen Angebote in den Gemeinden des Kooperationsraums an Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen.

Bitte nutzen Sie auch die Homepage, um sich über eventuelle Anmeldenotwendigkeiten und Änderungen zu informieren!

Heiligabend - 24. Dezember 2020

| | | | |
|---------------------|------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------|
| 14:00 bis 16:00 Uhr | Schwalheim | Konfirmanden und Pfrin Wirth | Stationenweg zur Weihnachtsgeschichte |
| ab 14:00 Uhr | Bad Nauheim - Stadtwald | Pfarrteam | Stationenweg zur Weihnachtsgeschichte |
| 15:00 und 16:00 | Steinfurth (Fliederhof) | Pfr. Nickel | Gd für Groß und Klein |
| 15:30 - 18:30 | Bad Nauheim (Daki) | Pfarrteam | Weihnachtsweg durch die Daki |
| 17:00 | Hofgut Wisselsheim (Weihergasse 4) | Pfr. Nickel | Gd für Groß und Klein |
| 17:00 | Rödgen | Pfrin. Wirth und KV-Mitglieder | Andacht im Freien (Sportplatz) |
| 17:00 | Schwalheim | KV-Mitglieder | Musikalische Christvesper |
| 22:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfr. Böhm | Christmette |
| 22:00 | Wisselsheim | Pfr. Nickel | Christmette |
| 23:00 | Steinfurth | Pfr. Nickel | Christmette |
| 23:00 | Schwalheim | KV-Mitglieder und Pfrin. Wirth | Musikalische Christmette |

Erster Weihnachtstag - 25. Dezember 2020

| | | | |
|-----------------|--------------------|-------------|--|
| 09:30 | Steinfurth | Hr. Jägers | |
| 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfarrteam | |
| 11:00 | Wisselsheim | Hr. Jägers | |
| 15:00 und 17:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfarrteam | |
| 18:30 | Rödgen | Hr. Schwalm | |

Zweiter Weihnachtstag - 26. Dezember 2020

| | | | |
|-----------------------|--------------------|-------------|--------------------------|
| 10:00 | Schwalheim | Hr. Jägers | |
| 14.00 / 16.00 / 18:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfarrteam | Musikalische Andacht |
| 19:00 | Steinfurth | Pfr. Nickel | Gd mit Krippe und Texten |

Silvester - 31. Dezember 2020

| | | | |
|-------|--------------------|--------------------------|----------------------------------|
| 16:45 | Wisselsheim | Pfr. Nickel | |
| 17:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfrin. Naumann, S. Veith | Ökumenische Jahresschlussandacht |
| 18:00 | Steinfurth | Pfr. Nickel | |
| 18:30 | Schwalheim | Pfrin. Wirth | |

Neujahr - 1. Januar 2021

| | | | |
|-------|--------------------|---------------|--|
| 17:00 | Bad Nauheim (Daki) | Vikar Bartsch | |
|-------|--------------------|---------------|--|



Wie am Himmel über Bethlehem Himmelsschauspiel: Jupiter und Saturn verschmelzen zu einem Stern



„Wir haben seinen Stern aufgehen sehen“. Das äußerten die Weisen aus dem Morgenland, als sie den neugeborenen Christus in Bethlehem besuchten. So will es der Evangelist Matthäus wissen. Über Jahrhunderte sinnierten Himmelsforscher, welches Phänomen das Evangelium im zweiten Kapitel beschreibt. Drei Himmelsereignisse nahmen sie in die Auswahl.

Es könnte ein Komet gewesen sein, so lautet die erste These. Gemälde von der Geburt Jesu, wie das von Giotto di Bondone, und etliche Darstellungen bei Krippenspielen legen diesen Verdacht nahe. Doch ist zu bedenken, dass in der Antike Kometen meist als Unheilsbringer galten – unwahrscheinlich, dass Matthäus ein solches Phänomen mit Jesus in Verbindung bringen wollte.

Ein neuer Stern am Himmel – eine Nova oder Supernova –, auch das ist ein Erklärungsversuch. Im Universum kommt es immer wieder vor, dass Sterne an ihrem Ende die äußeren Gasschichten von sich werfen. Über Wochen sieht man einen „neuen Stern“, der bald wieder verschwindet. Stellare Todeskämpfe können nur in wenigen Fällen mit bloßem Auge gesehen werden. Vergleichsforschungen mit Aufzeichnungen von Himmelsforschern aus anderen Kulturkreisen zeigen, dass ein solches Phänomen zur Zeitenwende nicht zu sehen war.

Daher ist der dritte Erklärungsversuch der wahrscheinlichste: Manchmal kommen sich Planeten so nahe, dass sie ohne die Hilfe eines Teleskops aussehen, als würden sie zu einem Stern verschmelzen. Astronomen sprechen von einer Konjunktion. Im Jahr 7 v. Chr. kamen sich Jupiter und Saturn dreimal ganz nahe. Vermutlich sah Matthäus in dieser seltenen Konstellation einen Hinweis auf das Christusgeschehen. So inszenierte er seine Geschichte: Aus dem Morgenland – dem heutigen Irak – kamen die Gebildetsten ihrer Zeit: Architekten, Schreiber, Mathematiker und eben Sterndeuter. Im Planeten Jupiter wähten sie ihren obersten Gott, Marduk. In Saturn (babylonisch: Kewan) sahen sie das Judentum repräsentiert. Sternbilder stellten für die Babylonier auch Erdregionen dar. Die Fische standen für Palästina. Die Deutung der Himmelskundler war eindeutig. Die Götter zweier Kulturen geben ihr Stelldichein im Heiligen Land. Das klingt nach Zeitenwende.

Die Komposition des Matthäus ist literarisch als Legende zu charakterisieren. Er beschreibt das Wesen einer außergewöhnlichen Person, nämlich Jesus. Gewiss, die Planetenkonstellation hat es gegeben. Aber dass Astronomen aus dem Orient seine Geburtsstätte besuchten, ist historisch nicht zu belegen. Kein anderer Evangelist berichtet von diesem Ereignis. Näher liegt, dass Matthäus die Welt der Himmelskunde vertraut

war. Sowohl im 16. als auch im vorletzten Kapitel seines Evangeliums beschreibt er die himmlischen Sphären, einmal beiläufig, einmal dramatisch. Immer geht es um die Darstellung der Vollmacht Jesu: Er kann das Göttliche in der Welt deuten, er verkörpert es. Das will der Evangelist seinen Lesern sagen.

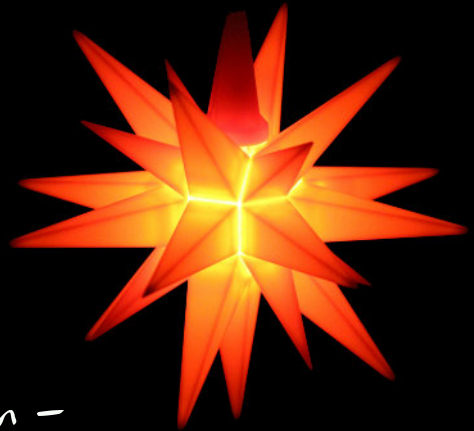
Dennoch ist es im Jahr 2020 interessant, nach der besonderen Planetenkonstellation Ausschau zu halten. Am 21. Dezember kommen sich die beiden Gasriesen besonders

nahe, vier Tage vor Weihnachten, deshalb um 17.00 Uhr tief im Südwesten und schwer zu beobachten. Obwohl sie bestenfalls alle vierzig Jahre ein dreifaches Rendezvous haben, erhält man selten den Eindruck der scheinbaren Verschmelzung wie in diesem Jahr. Es klingt ironisch: In diesem Jahr werden die Kirchen wegen der Corona-Epidemie Weihnachten so leer sein wie noch nie. Dafür ereignet sich exakt die Planetenkonstellation wie zuletzt um die Zeit von Jesu Geburt.

Winfried Auel

Geh deinen Weg
durch den Advent
und lass das Licht in dich ein –
dass es dich berühre
in dir leuchte
und die Gesichter der Menschen froh mache,
die mit dir sind.
Amen

Susanne Pieper





Weihnachtliche Bücher

Büchertische quellen zwar über mit immer neuen Varianten von Weihnachtsgeschichten. Bei christlichen Inhalten lässt die Auswahl aber merklich nach. Dennoch sind wir fündig geworden.

Maria, Josef und das Kind

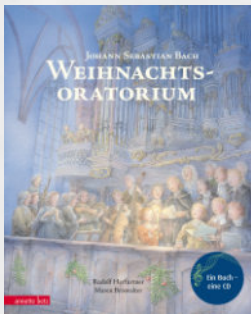
*Cornelia Boese und Linda Wolfsgruber, Gerstenberg
2018, 48 Seiten, ab 4 J.*

Mit Filzstift, vornehmlich in Grün-, Braun- und Blautönen gehalten, ähneln die Illustrationen dem Stil von Kinderzeichnungen. Schon mit der ersten Bildseite kann man beim Vorlesen und Betrachten, etwaigem Weihnachtsstress entfliehen. Wohltuend ruhig besticht das Bilderbuch mit der Erzählung der christlichen Weihnachtsgeschichte nah an der Bibel. Schnell fühlt man sich in die Zeit und Lebenswelt von Jesus versetzt. Der Text ist in Versform für Kinder verständlich geschrieben und berichtet, was „von Gottes großer Engelschar so froh verheißen worden war“.



Weihnachtsoratorium – Johann Sebastian Bach

*Rudolf Herfurtner und Maren Briswalter, Annette Betz Verlag 2016, 32 Seiten,
ab 6 J., musikalisches Bilderbuch mit CD*



Als Rahmen dient die Geschichte von armen Jungen Thomas Trost, der das Glück hat, als Kerzenhalter bei den Proben und der Uraufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach im Jahr 1734 dabei zu sein. Das prächtig illustrierte Bilderbuch verbindet die biblische Weihnachtsgeschichte mit der Musik aus den Augen eines Kindes. Zur damaligen Zeit muss man sich die Geburt Christi wohl in einer kalten Winternacht im Schnee vorgestellt haben. Man erfährt mit der Rahmenhandlung Wissenswertes über die Entstehung und den Aufbau des Weihnachtsoratoriums, kann sich aber auch die strenge

Führung des Thomaner Kinderchores durch Bach vorstellen. Die bekanntesten Stücke aus dem Oratorium sind im Erzählfluss auf der CD eingebunden. Ein musikalischer Genuss für kleine und auch große Musikfreunde für die Feiertage, denn Zeit und Muße sollte man sich dafür nehmen. Die Inhalte sind komplex, so dass sich das musikalische Bilderbuch frühestens ab 6 Jahren eignet.



Vom Himmel hoch - Geschichten und Lieder zu Advent und Weihnachten

Thomas Begrich (Hrsg.), Evangelische Verlagsanstalt 2019, 216 Seiten

Die Sammlung aus froh machenden, versöhnlichen und nachdenklichen Erzählungen eignet sich für Jugendliche und Erwachsene. Zu den 30 neuen Autoren und altbekannten Dichtern zählen unter anderem Annemarie Albert, Thomas Begrich, Heinrich Böll, Wolfgang Borchert, Johann Wolfgang von Goethe und Hans Fallada. Das Buch

eignet sich mit seiner vielfältigen Auswahl an kurzen Stücken gut zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit.

Ingrid Angermann

Lichter im Advent

Adventslichter können wir mit Material, das zu Hause vorhanden oder leicht zu besorgen ist, selbst gestalten. Das kann ich für mich selbst tun, für die Schwester, den Nachbarn, die Oma, den Paten oder das Patenkind. Die Lichter können ganz einfach und individuell gestaltet werden. Und Lichter und Freudenmomente können wir momentan alle gut gebrauchen. Übrigens, der erste Funke der Freude ist manchmal schon beim Gestalten zu spüren.

Drei Beispiele aus verschiedenen Generationen: Sternschnuppe mit Adventsgruß, Segen und doppelte Bänder mit Schleife, Schneeflocken aus Watte aufgeklebt



Material: Gläser, Geschenkband oder Wolle, Papier, ein Gruß oder Segen, eine Kerze, Sand, einfach das, was zu Hause zu finden ist.

Regina Reitz

Barbara Tag

Am 4. Dezember
Geh in den Garten
Am Barbaratag,
Gehe zum kahlen
Kirschbaum und sag:

Kurz ist der Tag,
grau ist die Zeit.
Der Winter beginnt
der Frühling ist weit.

Doch in drei Wochen,
da wird es geschehn:
Wir feiern ein Fest
Wie der Frühling so schön.

Baum: Einen Zweig
Gib du mir von dir:
Ist er auch kahl,
ich nehm ihn mit mir.

Und er wird blühen
In seliger Pracht
Mitten im Winter
In der Heiligen Nacht.

Josef Guggenmos

Die Legende von der heiligen Barbara, die mutig und tapfer an ihrem christlichen Glauben festgehalten hat, hat sich über weite Teile der Erde verbreitet. Es ist ein schöner Brauch geworden, am 4. Dezember, dem Gedenktag der heiligen Barbara, Kirschzweige in eine Vase zu stellen. Sie geben Kraft und Mut und erinnern an das Licht im Winterdunkel.

Versuchen Sie es doch einfach auch einmal.



Aktuelle Informationen:

Wegen der weiterhin geltenden Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie gibt es bis auf Weiteres nur wenig besondere Gottesdienstformen. Wir haben die Gottesdienste in den Gemeinden des Kooperationsraums nach dem Wissensstand vom November abgedruckt. Bitte nutzen Sie die Homepage, um sich über Änderungen zu informieren.

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Februar 2021

| | | | | |
|---------------------------------------|-------|--------------------|---------------|----------|
| So, 7. Februar Sexagesimae | 09:30 | Steinfurth | Pfr. Nickel | |
| | 09:30 | Schwalheim | Pfrin. Wirth | |
| | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfrn. Naumann | |
| | 10:45 | Rödgen | Pfrin. Wirth | |
| | 11:00 | Wisselsheim | Pfr. Nickel | |
| So, 14. Februar Estomihi | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Vikar Bartsch | |
| | 10:30 | Schwalheim | Pfrin. Wirth | |
| So, 21. Februar Invocavit | 09:30 | Steinfurth | Pfr. Nickel | |
| | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfr. Böhm | |
| | 10:30 | Rödgen | N.N. | |
| Sa, 27. Februar | 19:00 | Wisselsheim | Pfr. Nickel | Taize-Gd |
| So, 28. Februar Reminiscere | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | Pfrin. Pieper | |
| | 10:30 | Schwalheim | N.N. | |

März 2021

| | | | | |
|-----------------------------|-------|--------------------|------|--|
| So, 7. März Okuli | 09:30 | Steinfurth | N.N. | |
| | 10:00 | Bad Nauheim (Daki) | N.N. | |
| | 11:00 | Wisselsheim | N.N. | |

Zwischen Schein und Sein

Bei Orgelführungen werden Mängel deutlich

Seit September gab es wieder Orgelführungen in der Dankeskirche. Dabei demonstrierte Kantor Frank Scheffler die ungeschminkte Wahrheit des Orgelzustands: Zwischen Schein und Sein klafft ein großes Loch. Tapfer spielt Scheffler den Bachzyklus zu Ende und begleitet Solisten. Dabei kämpft er jedes Mal darum, dass die ganzen Schwächen der Orgel nicht wirklich wahrnehmbar sind. Aber die schrittweise Verarmung der Orgel tut einem Organisten und Künstler wie ihm sehr weh.

Wir haben mit ihm über den aktuellen Zustand des Instruments gesprochen:

Wie ist die Reaktion, wenn die Leute bei den Orgelführungen plötzlich ein anderes Bild bekommen?

FS: Viele sind entsetzt. Ich erfahre sowohl Mitgefühl für die Situation als auch Dankbarkeit für mein Bemühen, im Gottesdienst und den Konzerten die Mängel zu umgehen. Hier geht es ja schließlich um die Musik als solche zum Lobe Gottes bzw. als künstlerisches Ereignis. Häufig kommt auch Anerkennung für die gründliche fachliche Vorbereitung unseres Orgelprojektes, und dass so viele Menschen in unserer Kirchengemeinde hart an einer positiven Veränderung arbeiten.

Die Mängel werden also mehr?

FS: Natürlich: Von 8000 ursprünglichen Speicherkombinationen blieben mir bisher noch fünf. Die Hauptschalter der

Klangeinstellung zeigen so viele Defekte, dass ich sie nicht mehr verwenden kann. Kürzlich ist eine weitere Kombination ausgefallen, jetzt sind es nur noch drei. Zum Vergleich: Bei einem normalen Konzert habe ich früher etwa 70 Kombinationen eingespeichert!

Aber für die Begleitung von Solisten taugt es noch?

FS: Ja, aber auch das ist für uns alle schwierig. Wenn die Orgel stark verzögert reagiert, gleiche ich das durch sehr offensives Spiel aus, was ziemlich anstrengend ist. Die Spieltraktur ist sehr zäh und unregelmäßig geworden, und ich muss extrem übertrieben spielen, damit unten die Musik noch deutlich ankommt. Triller wirken ungleichmäßig oder verschwommen. Das schränkt mich besonders in den Youtube-Aufnahmen für die Gottesdienste ein. Ich kann schon lange keinem Kollegen zumuten, auf dem Instrument ein Konzert zu spielen.

Kann die Orgel von heute auf morgen ganz ausfallen?

FS: Ausschließen kann ich es nicht. Wahrscheinlicher ist es aber, dass sie immer eingeschränkter und schwerer spielbar sein wird. Häufige Heuler haben wir behoben, indem wir die entsprechenden Teile stillgelegt haben. Reparieren geht nicht, austauschen wird teuer. Wir müssen abwarten, was passiert. Bis die neue Orgel da ist, wird es auf jeden Fall knapp.

Wir haben alle die wunderbare Toccata von Widor gerne gehört. Welche Literatur fällt jetzt weg?

FS: Franck, Widor, Vierne, Reger, Messiaen, eigentlich die gesamte romantische Orgelliteratur ab 1850. Sie lebt vom Wechsel der Klangfarben. Außerdem sind die meisten Zungenstimmen, die man auch für die Moderne benötigt, aus Sicherheitsgründen nicht mehr stimmbar. Mittelfristig werden überhaupt keine Solokonzerte mehr möglich sein. Dennoch: In der jetzigen entbehrensreichen und unsicheren Zeit gibt selbst der eingeschränkte Klang vielen Menschen Trost und Freude.

Die Ausschreibung für die neue Orgel läuft. Wie geht es weiter?

FS: Es werden die Interessenten ausgewählt, die unseren Vorstellungen für das neue Instrument am meisten ent-

sprechen, und die den Auftrag auch zuverlässig erfüllen können. Dazu werden wir uns vergleichbare Orgeln dieser Firmen anhören. Danach erfolgt erst die Angebotsabgabe und der Auftrag. Bis dahin müssen wir auch die Hälfte der Kosten von 950.000 € auf dem Konto vorweisen können.

Das heißt, es muss noch fleißig weiter gesammelt werden?

FS: Ja, wir dürfen bei den bereits vorhandenen 405.000 € nicht nachlassen. Dabei erinnern wir gerne daran, dass jede Patenschaft und Konzertspende, jede Flasche Orgelwein und Packung Orgelpralinen uns ein Stück weiterbringt. Auch Anlassspenden und Vermächtnisse oder Firmensponsoring sind sehr willkommen.

Vielen Dank und gutes Gelingen weiterhin!

Interview: Hanna v. Prosch

Werden Sie Teil des Ganzen

Das Orgelprojekt befindet sich in einer entscheidenden Phase. Jede Spende, jeder kleine Beitrag lässt es wachsen und klingen.

Orgelwein erhält man bei Weinhandel Fertsch (Frankfurter Straße 70a) und bei Henrys STRESE 4, **Orgelpralinen** bei Confiserie Odenkirchen. Wegen der Corona-Bestimmungen können wir bei den Konzerten leider keinen Wein mehr ausschenken. Genießen Sie ihn einfach zu Hause oder verschenken Sie unsere Produkte.

Alles zu Spendenmöglichkeiten und Pfeifenpatenschaften unter www.orgel-dankeskirche.de

Herzlichen Dank an alle, die Ihre bereits gekauften Eintrittskarten für das Verdi-Requiem, das im April wegen des Lockdowns abgesagt werden musste, als Spende weitergegeben haben. Auf diese Weise haben fast 1000 Euro den Grundstock für die Orgel gemehrt.

Das Dankeskirchen-Orgel-ABC „G“

Gedackt, gedeckt, geschenkt



Die Holzpfeifen sind gedackte Pfeifen

Und weiter geht es in unserem Dankeskirchen-Orgel-ABC mit dem Buchstaben „G“: Hier ist das Register „Gedackt“ zu nennen, eine barocke Form des Wortes gedeckt, was so viel wie zugedeckt bedeutet. Die gedeckten oder gedackten Pfeifen nutzen einen physikalischen Schwingungseffekt, der bewirkt, dass die jeweiligen Pfeifen mit einem Deckel eine Oktave tiefer klingen

als nicht gedeckte. Das bedeutet in Kürze: Platz- und Materialersparnis, besonders bei tiefen Pfeifen. Die neue Dankeskirchenorgel wird voraussichtlich einen 32' Untersatz beinhalten, das sind gedeckte Pedalpfeifen, deren Klang sich an der unteren Grenze des Hörpektrums bewegt.

Und zum Buchstaben „G“ wie Geschenk: Es gibt noch Pfeifenpatenschaften in verschiedenen Preiskategorien, die sich bestens als Weihnachtsgeschenk eignen, darunter auch der tiefe Untersatz 32'. Außerdem sind Orgelwein und -pralinen bestens geeignet, um Freunden und Verwandten eine Freude zu machen.

Kantor Frank Scheffler

Kirchenmusik

Zum Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, ob im Dezember die folgenden Veranstaltungen stattfinden können. Auch für Januar und Februar ist keine Vorschau möglich.

Aktuelle Informationen bekommen Sie in der Tageszeitung und unter

www.orgel-dankeskirche.de



Musikalische Andachten

02.12.2020, 19 Uhr, Dankeskirche

Musikalische Andacht

Trompete: Robin Wukits, Orgel: Frank Scheffler

Liturgie: Pfrn. Susanne Pieper

09.12.2020, 19 Uhr, Dankeskirche

Musikalische Andacht

Klarinette: Irith Gabriely ("Queen of Klezmer"), Orgel: Frank Scheffler

Liturgie: Pfrn. Meike Naumann

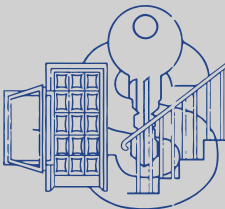
16.12.2020, 19 Uhr, Dankeskirche

Musikalische Andacht

Sopran: Gabriele Hierdeis, Orgel: Frank Scheffler

Liturgie: Vikar Ingmar Bartsch

Anzeige



SCHLOSSEREI SCHULMEYER

STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE

- Wintergärten
- Tore
- Fenster
- Markisen
- Türen
- Rolläden
- Geländer
- Feuerschutztüren

Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim
Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65

Lucia-Andacht machte Mut Gedenken an die an Brustkrebs verstorbenen Frauen

In vielen Städten in Deutschland wird immer im Oktober mit Lucia Andachten Licht auf die zahlreichen Schicksale geworfen, die sich hinter nackten Statistikzahlen zum Beispiel von Krebsopfern verbergen. In Bad Nauheim gestaltete die Frauenselbsthilfe Krebs (FSH) zusammen mit Pfarrerin Susanne Pieper eine Andacht für Frauen, die an Brustkrebs gestorben oder mitten in der Krankheit sind.

Die 48 Kerzen im Altarraum symbolisierten die Zahl der laut Statistischem Bundesamt trotz guter Heilungschancen täglich an Brustkrebs versterbenden Frauen. Der Leitgedanke „Einfach JA sagen“ wurde abwechslungsreich interpretiert: Mut das Schicksal anzunehmen und „Ja“ zu sagen auf vielfältige



Weise. Auch dann, wenn Zweifel und Trauer einen erfüllen. Wieder Hoffnung schöpfen und die Gewissheit zu haben, von Gott geliebt zu sein. Vier Sängerinnen füllten dazu die Kirche mit Klängen. Die Kollekte kam dem ASB „Wünschewagen“ zugute.

Roswita Lissy/H.v.Prosch

Anzeige

Wir helfen Ihnen ...

**... mit praktischen Hilfsmitteln
für den Alltag.**

 Sanitätshaus
WINTER
Orthopädie- und Rehathechnik

Friedrichstr. 2 + 2a · 61231 Bad Nauheim · Tel.: (06032) 33022 · Fax: (06032) 1360 · www.sanitaetshaus-winter.de

Herbstgebet

Den Blick zum Himmel
gewandt sehe ich die
Blätter fallen.

Mit offenen Händen tan-
ze ich auf sie zu.

lasse mich bewegen wie
sie - vom Wind.

Mit etwas Glück fange
ich eins auf.

Achtsam werde ich auf
das, was mich umgibt,
was sich mir schenkt.

Nicht das Blatt in der
Hand,

die Bewegungen im Blät-
ter-Wind-Tanz machen
mich glücklich.

Für Momente bin ich
ganz in deiner Gegen-
wart, Lebendige.

Amen

Dorothea Hillingshäuser





Genießen und helfen – das Credo des Fairen Handels

Wie wir uns und anderen Gutes tun können

Ein Virus versetzt die Welt in Angst und Schrecken. Besonders hart trifft es die Ärmern in Afrika, Asien und Lateinamerika. Wer im Slum lebt, kennt keinen Mindestabstand. Ausgangssperren machen hier arbeitslos. Während der deutsche Staat seinen Bürgern mit Milliarden hilft, können die Armen weder auf ärztliche noch finanzielle Unterstützung hoffen.

Wie können wir helfen? – Ganz einfach: indem wir uns und unsere Lieben mit kulinarischen Köstlichkeiten von Kaffee über Datteln bis zu Couscous aus dem Fairen Handel verwöhnen – oder sie mit ausgefallenem Kunsthandwerk beschenken. In den Weltläden finden Sie nur Waren, die unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und unter Schonung der Umwelt hergestellt wurden. Jeder Kauf macht die Welt ein wenig besser.

Zum Beispiel Lifegate in Palästina

Im Weltladen Bad Nauheim bieten wir auch in diesem Jahr wieder Olivenholzprodukte wie Krippen, Christbaumanhänger, Teelichter und vieles mehr an. Diese Produkte werden mit großer handwerklicher Kreativität in der Behinderteneinrichtung Lifegate in Beit Jala in Palästina gefertigt.

Aus Indien kommen wunderschöne Papierprodukte. Die Hersteller sind fair zertifiziert. Das heißt, in ihren Produktionsstätten gelten sehr hohe soziale Standards: gerechte Löhne, Anspruch auf Urlaubsgeld, medizinische Kontrollen.

Wenn die Waren wegen der Pandemie nicht hätten transportiert werden können, hätte dies ihre Existenz bedroht.

Dies sind nur zwei Beispiele aus einer breiten Palette fair produzierter und gehandelter Waren aus Asien, Afrika und Lateinamerika, die im Weltladen auf Sie warten. Dazu kommen noch hochwertige Bronzefiguren von Künstlern aus Burkina Faso, mundgeblasenes Glas aus Mexiko oder Taschen und Accessoires aus Nylon-Netzen. Sie sichern in Kambodscha mehr als hundert Frauen ein Auskommen zu Tariflöhnen.

Jeder Einkauf wird im Weltladen zu einem Beitrag für eine gerechtere Welt. Genießen und helfen – das ist möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Buchtipp: Roman des Jahres 2020

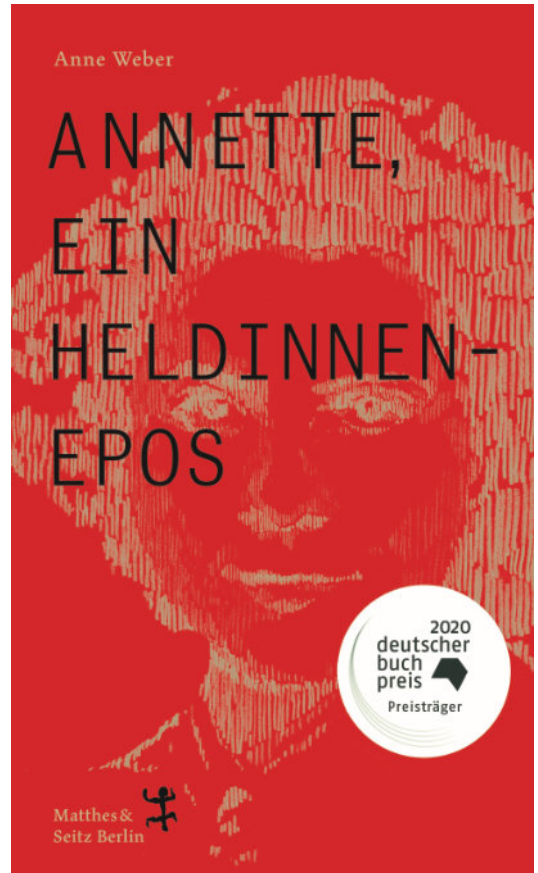
Anette, ein Heldinnenepos

So heißt der Titel des Romans von Anne Weber, der vor kurzem mit dem Buchpreis des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet wurde. Schon vorher hatten ihn Agnes und Hermann Römer als ihr Favoritenbuch entdeckt und beim Literaturabend der Interkulturellen Wochen vorgestellt.

Anette ist Kämpferin der Résistance und Retterin jüdischer Jugendlicher in Frankreich. Nach dem Krieg war sie Ärztin in Marseille, wurde dann wegen ihres Engagements in der algerischen Unabhängigkeitsbewegung zu Zuchthaus verurteilt, konnte aber fliehen. Das biografisch nachempfundene Werk der französischen Widerstandskämpferin Anne Beaumanoir ist ein lebendiges Beispiel für die Wichtigkeit des Ungehorsams. Anne Weber schildert mit großer Sprachkraft Szenen aus diesem Leben, das immer wieder von Zweifel, Fragen, Wut, Pflichtgefühl, Verantwortung und oft nicht selbst zu beeinflussenden Entscheidungen vorwärtsgetrieben wird.

Auch ich war vom ersten Moment an gefesselt von Tempo und faszinierenden Sprachbildern. Die alte Form des Epos klingt erstaunlich frisch und leicht. Die Jury: „Die Kraft von Anne Webers Erzählung kann sich mit der Kraft ihrer Heldin messen.“

Die Autorin (*1964) ist in diesem Jahr Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim.



Sie studierte in Paris und ist auch als Übersetzerin tätig.

208 Seiten, Hardcover, 22,00 Euro

V.: Matthes & Seitz Berlin, ISBN: 978-3-95757-845-7

Hanna v. Prosch

Evangelische Familienbildungsstätte

Mit Yoga entspannt in das Jahr 2021

Unter den aktuellen Bedingungen der Corona-Pandemie kann die EFB bis Mitte Januar keine Veranstaltungen durchführen. Wir hoffen aber, im neuen Jahr wieder Kurse anbieten zu können und arbeiten dafür an jeweils den aktuellen Bedingungen angepassten Hygieneschutzkonzepten, um die Gesundheit von Kursleitungen und Teilnehmenden nicht zu gefährden.

„**Yoga Walking**“ gibt es jeweils am Dienstagmorgen ab 10 Uhr mit Yoga-Lehrerin Alexandra Neurath im Goldsteinpark. Die frische Luft unterstützt bei der Gewinnung von Ausgeglichenheit und Lebensenergie. Benötigt wird lediglich bequeme Kleidung und der Spaß an Bewegung.

Mit „**Yoga nach der Geburt**“ erhalten Mütter die Möglichkeit, sich eine kleine Auszeit für Geist und Körper zu nehmen. Das Baby darf gerne mitgebracht werden. Geeignet ist der Kurs ab der 12. Woche nach der Geburt, immer dienstags von 11:45-12:45 Uhr.

Einen **Workshop mit Partnernyoga-Übungen für Eltern mit Kindern von 4 bis 6 Jahren** gibt es am Samstag, den



Kursleitung und Yogalehrerin Jeannette Fröhlich
beim Yoga mit ihren Kindern

23. Januar ab 10 Uhr. Die Leitung liegt bei Entspannungstrainerin und Kinder-yogalehrerin Jeanette Fröhlich.

Aktuelle Informationen und alle Kursangebote finden Sie auch auf www.familienbildungwetterau.de

Bitte melden Sie sich für die gewünschten Kurse bei der Geschäftsstelle der EFB an! (Telefon 06031 – 16 27 800 oder per Mail an info@familienbildungwetterau.de)

Nele Dücker



Nürnberg

Frankenmetropole mit Geschichte – Kunst – Kultur

Busreise vom 28. bis 31.05.2021 – 4 Tage Entdecken und Erkunden

Nürnberg – der Gedanke an Bratwurst mit Sauerkraut, an Christkindelmarkt und Lebkuchen.

Nürnberg – die florierende Stadt des Handels und der weltbekannten Spielwarenmesse. Nürnberg - die Stadt Albrecht Dürers, der Handwerkszünfte, der Kultur und der Meistersinger. Nürnberg - die Stadt im Schatten der Weltgeschichte, die Stadt der Reichsparteitage der NSDAP, des Feuersturms durch britische Bomben im Januar 1945.

Nürnberg hat sich aus den Ruinen erhoben und sich der Mahnung gegen den Ungeist der Vergangenheit verpflichtet.

Wir bieten: Busfahrt ab/bis Bad Nauheim, 3x Übernachtung mit Genießerfrühstück im 4 Sternehotel Maritim Nürnberg am Rande der Altstadt. Inklusiv sind auch Besichtigungen/Führungen/Eintritte: Altstadt mit Kaiserburg – Dürerhaus – Frauenkirche mit der Geschichte der Juden im mittelalterlichen Nürnberg – Germanisches Nationalmuseum - Besuch des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes und Dokumentationszentrum, inkl. Transfers und Rundfahrten.

Selbstverständlich bleibt Zeit zum Entspannen, Erkundungen auf eigener Faust und vielleicht auch für einen Besuch des Nürnberger Zoos.

Ein Vorbereitungs- und Kennenlern-Treffen findet im März 2021 statt.

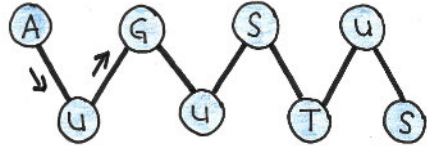
Reisepreis: 480,00 € im DZ, es stehen auch Einzelzimmer zur Verfügung. Die Zahl der Plätze ist begrenzt – Anmeldeschluss 28.02.2021 – Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen – Reiseleitung: Pfr. Dr. Ulrich Becke, Bad Nauheim

Für dieses Angebot gelten besondere Teilnahmebedingungen. Bitte fragen Sie in der Geschäftsstelle nach, wir informieren Sie gerne. Einen Flyer mit ausführlichen Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle der EFB (06031-1627800).

Die Heilige Nacht

In der Geschichte über die Geburt von Jesus kommen viele Personen und Namen vor. Finde sie heraus.

1. Es begab sich aber zu der Zeit, das ein Gebot ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Von wem ging das Gebot aus?



2. Und diese Schätzung geschah zur Zeit, in der dieser Herr Statthalter in Syrien war.

Die Zahlen stehen für den Buchstaben an der jeweiligen Stelle des Wortes (also die 5 für den fünften Buchstaben). Bei durchgestrichenen Zahlen musst du den entsprechenden Buchstaben weglassen. Manche Buchstaben müssen durch einen anderen ersetzt werden, z.B. 1 = J (der erste Buchstabe wird durch ein J ersetzt).



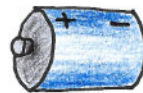
3. Wer machte sich auf den Weg, damit sie sich schätzen ließen?



1 = J
4 = 4 + F



X
2 = U

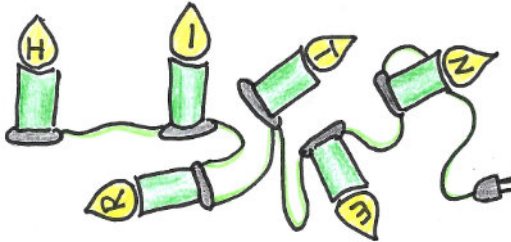


1 = M 3 4
\$ 8 = A

4. Sie machten sich auf nach _____.

Es war auch die Stadt _____ s.

(Es handelt sich um einen berühmten jüdischen König, dessen Vorname noch heute sehr beliebt ist).



5. Wer war so spät nachts noch auf?

Folge dem Kabel der elektrischen Lichterkette und sammle die Buchstaben ein.

6. Was hatte ihnen der Engel verkündet. Streiche jeden zweiten Buchstaben durch.

„Etuzciho ihshtë hfecuytze dnelrx Haejiptaqnadt gbehbloarqetnx.“

Du kannst die Lösungen in der Bibel bei Lukas 2, 1 – 20 nachschauen.

Ingrid Angermann

Kinder und Familien in unserer Gemeinde

Angebote für Kinder und Familien im Advent und an Weihnachten finden Sie im Sonderheft „Eine Zeit voll Licht“ (Mittelteil dieses Heftes)



KIRCHE MIT KINDERN

Diakoniewerk Elisabethhaus



Wir schaffen Freiräume
durch individuelle
Pflege- und
Betreuungsangebote!

Tagespflege

stationäre Pflege

**Kurzzeit- und
Verhinderungspflege**

betreutes Wohnen



GfdE  Gesellschaft für
diakonische Einrichtungen
in Hessen und Nassau mbH

Diakoniewerk Elisabethhaus

Zanderstrasse 19

61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-3460

info.elisabethhaus@gfde.de - www.elisabethhaus.de

Erntedank auf dem Johannisberg

Viele Familien folgten am 25. Oktober den Pfeilen aus Ästen und Kreide in Richtung Johannisberg. So kamen sie zu zwölf Stationen bestehend aus Spielen, Impulsen, liturgischen Elementen und Rätseln. An einer Station konnten die Teilnehmer überlegen, wofür sie Gott danken wollen und wie sich diese Dankbarkeit mit Naturmaterialien gestalten lassen kann. Am Ende dieses erfahrungsreichen Nachmittags auf dem Johannisberg hörten wir mehrmals: „Danke, für diesen schönen Nachmittag zu Erntedank!“



Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags 10:00 Uhr Gottesdienst Dankeskirche
 17:00 Uhr Gottesdienst unregelmäßig, an wechselnden Orten

Abendmahl am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Dankeskirche

Taufen am 1. Samstag im Monat um 11:00 Uhr am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11:30 Uhr in der Dankeskirche
 am 4. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Dankeskirche

Kirchenkaffee **Bitte informieren Sie sich auf**
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Kinderkirche **über die derzeit stattfindenden**
Gottesdienste und Andachten

Friedensgebet montags, 17:00 Uhr, Dankeskirche

Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und Kliniken
 (Seniorenresidenzen am Park und Kaiserberg, Median-Kliniken, Parkklinik und Aesculap im 14-tägigen Wechsel mit den katholischen Kollegen)

Di., 10:00 Uhr, Seniorenresidenz am Park
 Mi., 18:45 Uhr, Median-Südparkklinik
 Do., 10 Uhr, Seniorenresidenz am Kaiserberg
 Fr., 15:30 Uhr, Elisabethhaus/Wiesenhaus
 Fr., 16:15 Uhr, Propst-Weinberger-Haus
 Fr., 18:00 Uhr, Aesculap
 So., 11:15 Uhr, Median-Kaiserbergklinik



Wohin kann ich mich wenden ?

Evangelisches Gemeindebüro www.evangelisch-in-bad-nauheim.de
Ev. Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de
 Sekretärinnen Bianca Frisch und Daniela Fischer
 Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Karlheinz Hilgert, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 15 38, hilgert@ev-kirche-bn.de

Ulrich Schröder, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 34 92 11, schroeder@ev-kirche-bn.de

Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Tel. 29 08, boehm@ev-kirche-bn.de (Nordbezirk)

Pfrin. Meike Naumann, Tel. 26 16 naumann@ev-kirche-bn.de (Ostbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Tel. 34 07 71, pieper@ev-kirche-bn.de (Südbezirk)

Vikar Ingmar Bartsch, Tel. 06033 / 79 60 527, bartsch@ev-kirche-bn.de

Küster Helge Horstmann, Kurstr. 19, Tel. 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, scheffler@ev-kirche-bn.de

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, starke@ev-kirche-bn.de

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, reitz@ev-kirche-bn.de

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Kerckhoff-, Diabetes-, Südpark- und Wetterau-Klinik
 Tel. 996 - 2656 oder 0171 / 5321993, pfrfr@gmx.de

Pfr. Ernst Rohleder, Altenseelsorge, Tel. 0151 59462587

Pfarrerin Gabriele Dix, Bürgerhospital Friedberg, Tel. 0170-92 68 740

ökumenische Rufbereitschaft für Altenheime und Kliniken Tel.: 06032-931333

Sozialstation, Bahnhofspassage 10, 06031 / 4455

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildung Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Gemeinde am Park (Ev. Stadtmission), Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen

IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21 BIC HELADEF1FRI

Volksbank Mittelhessen

IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03 BIC VBMHDE5F

